



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Kurze Wege für den Klimaschutz

Förderaufruf für Nachbarschaftsprojekte



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Der Förderaufruf „Kurze Wege für den Klimaschutz“

Mit dem Förderaufruf für Nachbarschaftsprojekte fördert das Bundesumweltministerium im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) umsetzungsorientierte Vorhaben mit dem Fokus der klimafreundlichen Gestaltung des Alltagshandelns auf Quartiersebene. Die nachbarschaftlichen Initiativen bieten Bürgerinnen und Bürgern Unterstützungsmöglichkeiten durch Bildungsangebote oder praktische Hilfen. Zugleich stärken sie den Zusammenhalt in der Nachbarschaft und laden dazu ein, sich aktiv für den Klimaschutz vor Ort einzusetzen.

Wer ist antragsberechtigt?

Kommunen, eingetragene Vereine, Genossenschaften und Religionsgemeinschaften mit Körperschaftsstatus können allein oder in Kooperation ihre Projektanträge einreichen. Einzelpersonen sind nicht antragsberechtigt.

Projektskizze und Förderantrag senden Sie vor Beginn der Maßnahme an:

Projektträger Jülich (PtJ)

Geschäftsbereich Klima (KLI)

Forschungszentrum Jülich GmbH

Zimmerstraße 26 – 27 · 10969 Berlin

Tel.: 030/201 99 - 3449

E-Mail: ptj-ksi@fz-juelich.de

www.ptj.de/klimaschutzinitiative/nachbarschaften



Welche Projekte sind förderwürdig?

Gefördert werden Vorhaben, die umsetzungsorientierte Angebote zur Realisierung klimaschonender Aktivitäten auf Nachbarschaftsebene beziehungsweise in Quartieren schaffen:

- Maßnahmen zur Bildung, Information und Aufklärung im Klimaschutz, die einen Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern in der Nachbarschaft beinhalten,
- Maßnahmen, die Bürgerinnen und Bürger darin unterstützen, ihren Alltag klimaschonend und ressourceneffizient zu gestalten und zum konkreten Handeln aktivieren,
- die Einrichtung und der Betrieb von Begegnungsräumen und Begegnungsflächen sowie deren Weiterentwicklung mit klimaschutzbezogenen Aktivitäten auf Nachbarschaftsebene,
- innovative Ideen mit oben genanntem Ziel.



Im Zentrum stehen gemeinschaftliche Aktivitäten, die an verschiedene Lebensbereiche anknüpfen, zum Beispiel:



Ziel dieses Förderaufrufs ist es auch, alle relevanten lokalen Akteure einzubinden und einen breiten Austausch zu ermöglichen. Die Förderung durch die NKI umfasst deshalb auch projektbegleitende Maßnahmen wie beispielsweise Öffentlichkeitsarbeit sowie die Netzwerkarbeit zum Erfahrungsaustausch zwischen einzelnen Initiativen.



Wie ist der Wettbewerb aufgebaut?

1

Projektskizze einreichen

Zum Einreichen Ihrer Projektskizze steht Ihnen folgendes Förderfenster zur Verfügung:

1. Mai 2018 bis 1. Juli 2018.

Bitte füllen Sie das Formular „Projektblatt“ aus und reichen Sie eine Projektskizze von maximal drei Seiten als PDF-Dokument im Antragsystem „easy-Online“ ein. Eine unterschriebene Papierversion einschließlich Anlagen ist maximal zwei Wochen später beim Projektträger Jülich (PtJ) einzureichen. Aus allen Projektskizzen werden die besten Projekte ausgewählt und zur Antragstellung aufgefordert.

2

Förderantrag stellen

Wird Ihre Projektskizze ausgewählt, werden Sie zur Vorlage eines formalen Förderantrags aufgefordert. Dafür muss das Antragsystem „easy-Online“ benutzt werden. Innerhalb eines Verbundprojekts sind die Förderanträge aufeinander abzustimmen.



Welche Förderbedingungen gelten?

Es sind folgende Ausgaben förderfähig:

- angemessene Ausgaben für zusätzlich geschaffene Personalstellen (nicht grundfinanziert) beziehungsweise Personalkosten,
- zusätzlich anfallende Sachausgaben,
- Ausgaben in Höhe von maximal 7.000 Euro für Verträge mit sachkundigen externen Dritten zur Unterstützung der Abstimmungsprozesse zwischen den beteiligten Akteuren in der Vorhabengestaltung und Umsetzung sowie
- Ausgaben in Höhe von maximal 10.000 Euro für Sach- und Personalausgaben für externe Dienstleistungen zur vorhabenbegleitenden Öffentlichkeitsarbeit,
- Reise- sowie Teilnahmeausgaben.

Die Höhe der beantragten Förderung beträgt mindestens 5.000 Euro.



**Nähere Informationen dazu
finden Sie auf:**

www.klimaschutz.de/nachbarschaften





NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Klimaschutz braucht Initiative

Die Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesumweltministeriums unterstützt seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Die Förderung erstreckt sich von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Maßnahmen. Die guten Ideen aus den Projekten tragen dazu bei, den Klimaschutz vor Ort zu verankern. Hiervon profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher, Kommunen, Unternehmen und Bildungseinrichtungen.



KOMMUNEN



VERBRAUCHER



BILDUNG



WIRTSCHAFT

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit (BMU)

Referat Öffentlichkeitsarbeit · 11055 Berlin

E-Mail: service@bmu.bund.de · Internet: www.bmu.de

Redaktion

BMU, Referat KI I 2

Gestaltung

Tinkerbelle GmbH, Berlin

Druck

Silber Druck oHG, Niestetal

Bildnachweise

Titel: Lumi Images/Dario Secen/Getty Images | Seiten 3 bis 6:

Lumi Images/Dario Secen/Getty Images | Seite 7: Polina Nefidova/
Shutterstock

Stand

April 2018

2. Auflage

1.500 Exemplare

Bestellung dieser Publikation

Publikationsversand der Bundesregierung

Postfach 48 10 09 · 18132 Rostock

Tel.: 030 / 18 272 272 1 · Fax: 030 / 18 10 272 272 1

E-Mail: publikationen@bundesregierung.de

Internet: www.bmu.de/publikationen

Hinweis

Diese Publikation ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Gedruckt auf Recyclingpapier.